

# Von Seebenstein zum

Beeindruckt von Mittelalter und Renaissance wandern wir weiter zu einer



Gerichtssaal

Die Führung durch die Burg Seebenstein war ausführlich und hochinteressant. Allemal wert die 5 Euro Eintritt pro Nase. Mit uns eine Schar Lehrer mit einer noch größeren Schar Kinder. Ein Junge fiel uns dabei ins Auge, ein kleiner Obama, der merkwürdigerweise dem Pagen von Kaiser Leopold bis aufs Haar glich. Dem fiel das auch gleich auf und er posierte unter dem Gipsporträt. Er war es auch, der die Frage zu stellen wagte, wie die Ritter eigentlich in ihrer Rüstung auf die Toilette gingen. Die Antwort: „Dafür waren die Pagen“ zuständig erschreckte ihn, und er hörte auf, sich sich vor dem Abbild Leo



Geistheiler unter sich

polds zu zeigen. (Details zur Burg lassen sich dem Internet entnehmen [www.seebenstein-.at](http://www.seebenstein-.at)).

Historisch bereichert sammeln wir uns wieder vor der Burg und tanken noch ein paar Sonnenstrahlen. Dann geht es südwärts dem Türkensturz entgegen, den wir auf glattem Wanderweg nach einer knappen Stunde erreichen. Ein reicher Mann hat zum Gedenken an den Absturz einer Horde Türken



Waffen des Mittelalters



Dolo hieb- und stichfest

(1532) dann nahe dem Abgrund im Jahr 1824 die künstliche Ruine Türkensturz errichtet (Fürst Johann I. von Liechtenstein). Heute ist das Gebiet rund um die Ruine ein beliebtes Ausflugsgebiet und Bestandteil des Naturparks Seebenstein-Türkensturz. Die Felswand ist eine markante Landmarke an der Süd-Autobahn. Mittlerweile wirkt die Ruine gar nicht mehr künstlich sondern authentisch wie nur was. Wir okkupierten den Tisch in der Mitte der Ruine mit Panorama-Aussicht in das Pitztal. Peter pendelte irgendetwas und erklärte den Ort des Schreckens zu einem Kraftplatz und dass von hier unsichtbare Verbindungslinien zu allen interessanten Punkten ausgingen, zu den Burgen Seebenstein und Pitten sowieso, zur Thomasburg, zum großen Ott, zu Wechsel, Sonnenstein und Schneeberg etc.

# Türkensturz So. 13.9.09

künstlichen Ruine aus dem 19. Jahrhundert, dem Türkensturz.



Nach nur einer Stunde ist der Türkensturz erreicht !



Anneliese im Sturzkanal



Im Gipfelglück vereint



### Es ist zum Schreien

Nach dieser Vorlesung über Geomantie machten wir uns auf zum Abstieg. Reisinger Franz hatte Termine in Wien, also nahmen wir die steile Abkürzung, hart am Felsrand, wo seinerzeit die raubenden und mordenden Türken von wütenden Bauern derart in die Enge getrieben worden waren, dass sie in Un-

kenntnis der Gegebenheiten allesamt über die Felswand abstürzten. Auch uns hätte es mit einem verkorksten Knöchel treffen können, aber trotz Windbruch schafften wir die Strecke in 40 Minuten. Am Ende des Weges, schon nach den ersten Häusern zeigten sich Tische für ein Picknik unter alten Linden

und Kastanien - just da, wo unsere Autos parkten. Schnell wurden die am Vortag erstandenen Wurst und Semmeln ausgepackt und Reisi stellte seinen Korb mit Trauben aus Donnerskirchen auf den Tisch. Er versprach bei der

Gelegenheit, die legendäre Weinlese aus dem Beginn unserer Studienzeit zu wiederholen. Zwar besitzt seine Familie keine Weingärten mehr, aber er wird bei ein paar Weinbauern anfragen, ob sie uns gegen Brot und



Wurzeln fressen sich durch den Kalkstein



Gleißfeld aus der Türkenperspektive, die Bauern haben die Invasoren durch den Wald zur Felswand getrieben



Eine künstliche Ruine zum Gedenken des Absturzes von Türken vor 300 Jahren

Wein mitlesen lassen würden. Weinlesen ist eine äußerst kommunikative Tätigkeit und wird für Städter immer mehr zu einem außergewöhnlichen Erlebnis. Wir können dann ja einen Wandertag am Neusiedlersee anhängen. Das wird also eines der Maturaprojekte für nächstes Jahr.

### Dreifaltige Wandertage

Angedacht haben wir auch einen multipolaren Wandertag beginnend vielleicht wieder mit einem Besuch bei Helga in Eferding (unvergessen der Diavortrag über unsere Maturareise im Hof des Renaissance Hauses der Morsers) und Weiterfahrt zu den Blaschkes in Rosenheim. Dort könnten wir nach einer Runde durch die Gassen der Rosenheimcops eine Bergwanderung unternehmen. Ganz in der Nähe von Annelieses Villa gibt es ein nettes kleines Hotel. Am 3. Tag fahren wir nach Aldrans über



Medizinische Gespräche mit dem Medizinmann



Der Abstieg beginnt mit einem Rückblick



Beim Abstieg gilt es ein paar Widerstände zu überwinden



Auf dem Erzherzog-Johann-Rundweg

Innsbruck, beziehen Quartier in der Pension Pichler, besichtigen den Bergisel und das neue A. Hofer-Museum und fahren mit der Hungerburgbahn zum Fuß der Nordkette. Am Tag 4 wandern wir dann auf dem Zirbenweg, der hoch über Aldrans vom Patscherkofel nach Tulfes führt. Am fünften Tag schließlich fahren wir nach Bozen und wandern auf dem Walter-von-der-Vogelweide-Weg in einer Felswand rund um die Stadt. Törggelen abends inklusive.

Am Rückweg könnten wir beim Dimmer Heinzl in Lienz vorbeischaun. Vielleicht kennt er bei sich zu Hause auch einen kuscheligen Wanderweg.

Das wäre also ein Programm für eine ganze Woche im Herbst 2010.

#### Maturareise nach Zypern

Für 2011 habe ich Anderes auf Lager: Einen Besuch auf Zy-

pem, um Schnurris und seiner beiden Kameraden Denkmal zu ehren. Schnurris kam im August 1974 bei einem Napalmangriff in der Nähe des Ortes Goshi ums Leben, als er eben einen Frieden zwischen den Ethnien in der Region vermittelt hatte.

Genau zu der Zeit war ich mit Geoff, Anni und meiner finnischen Pirkko im VW-Bus bei Antalya unterwegs. Beinahe wären wir kurz vorher mit der Fähre nach Zypern gefahren. So hatten wir noch Zeit vor einer Verkehrssperre bei Verdunkelung Reißaus zu nehmen und wir kehrten in pechschwarzer Nacht über Edirne zurück nach Wien. Im Jänner 1982 bin ich nach Zypern gereist und habe das Denkmal unseres Freundes besucht. Den Bericht darüber maile ich Euch in den nächsten Tagen.

Wie es der Zufall wollte, habe ich vor ein paar Wochen bei einer Veranstaltung von airtours Frau Korrak kennengelernt, die



**Das Bier vom Feuerwehrfest, Wurst vom Einkauf in Pitten**

Reisebüros in Neulengbach und Böhmeimkirchen besitzt und die 1996 unsere Schiffstour zum 30-jährigen Jubiläum unserer Matura im Auftrag von Kitty organisiert hatte. Auch für die Semmering-Wanderung zeichnete sie verantwortlich. Und wie es der Zufall will, ist sie auf Zypernreisen spezialisiert.

Wir könnten also im September 2011 nach Larnaka fliegen und uns an einem schönen Strandstück einquartieren, von wo wir dann Ausflüge nach Goshi, Nikosia, ins Troodosgebirge und hinüber in den türkischen Sektor unternehmen können. Wer möchte, kann eine Badewoche anhängen. Schon im Oktober will ich mit Dorly zu Kitty und Frau Korrak fahren, um die Planung anzuleiern.

#### **Auf der mythischen Insel**

2012 wäre dann wieder eine Woche in Griechenland angesagt.

Bis dahin wird die Renovierung der Akropolis weitgehend abgeschlossen sein. Das neue Museum am Fuß von ihr wird allenthalben gelobt. Dann würde ich gerne per Boot zu der mythischen Insel unseres Freundes Schweini segeln und im dortigen einzigen Café einen Ouzo auf ihn trinken. Der Bruder von Hans weiß, wo sich die Insel befindet, und das werde ich bald recherchieren. Vielleicht inkludiere ich auch die Insel Santorin.

#### **Ausflug zur Adria**

Vorher oder nachher könnten wir auf Vorschlag von Dorly einen Ausflug per Bahn zur Adria unternehmen. In Abbazia gibt es wunderschöne Wanderwege unter Pinien entlang am Meer. Per Boot wäre von da aus Venedig besuchbar - und vielleicht führt uns Herbert zu seinen Lieblingsplätzen auf dem Lido.

(Paul, 23. September 2009)



**Letzte Besprechungen**



**Letzter Blick auf den Türkensturz**